Taxative Publikations-, Forschungs- und Vortragsübersicht

Roland Rupprechter, MBA (WU Wien), geb. 1966 in Bregenz, Österreich

European Certified Financial Analyst (CEFA)

Quantitative Investment Analyst (EBS Frankfurt)

Certified Portfolio Manager (CPM)

Graduate of the Swiss Banking School, Diploma in Finance (Swiss Finance Institute)[1]

CEO R&B Wealth Management, A-6850 Dornbirn

Ehem. Börsenhändler an der Wiener Börse — Parketthandel (1988–1992)

Stand: 24. Oktober 2026

Wissenschaftliche Arbeiten 2002–2026 · Presse- und Medienbeiträge 2004–2026

A. Wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsbeiträge 2002–2026

Die wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsbeiträge umfassen den Zeitraum 2002 bis 2026 und damit knapp ein Vierteljahrhundert, das wissenschaftliche Ausbildung, eigene Forschung und Anlagepraxis verbindet.

Zu den Höhepunkten dieser Jahre zählen die Diplomarbeit an der Swiss Banking School Zürich, die als eine der zehn besten Arbeiten ihres Jahrgangs prämiert und im Paul Haupt Verlag Bern veröffentlicht wurde, sowie die bei Prof. David T. Llewellyn (Loughborough University) betreute Master-Thesis an der Wirtschaftsuniversität Wien, die mit der Bestnote „A+“ (Distinction) bewertet wurde. Anerkennende Worte kamen zudem aus der Oesterreichischen Nationalbank: Der Abteilungsleiter des Referats Forschung, Mag. Dr. Martin Summer, würdigte die Arbeit über Stablecoins als privates digitales Dollargeld als hervorragend geschriebene, nüchterne Darstellung ohne den sonst üblichen Hype und trat von sich aus an den Autor heran. Seither besteht ein wissenschaftlicher Austausch mit der Forschungsabteilung der OeNB unter seiner Leitung; das Feedbackpapier des Autors zum OeNB Working Paper 280 hat ihm nach eigenen Worten an drei Stellen weitergeholfen. Im Oktober 2026 lud er den Autor ein, die überarbeitete Journalfassung dieses Papiers vor der Einreichung bei einer internationalen Fachzeitschrift durchzusehen; sie zitiert die Arbeit des Autors über den Stablecoin als Abrechnungsaktivum (Nr. 31) mehrfach.

Ein weiterer Höhepunkt ist die „R-Sharpe-Ratio“, eine eigens entwickelte Kennzahl, die eine offene Lücke der Performancemessung schließt: Sie ermöglicht aussagekräftige Fondsranglisten auch bei

[1] Das Swiss Finance Institute (SFI) mit Sitz in Genf und Zürich gehört zu den weltweit führenden Denkfabriken in der Finanzforschung. Das Institut – getragen von den Banken in der Schweiz – hat maßgeblichen Anteil daran, die wissenschaftlich abgestützte Kompetenz des Schweizer Finanzplatzes sicherzustellen. An der SFI-Fakultät beschäftigen sich renommierte Professorinnen und Professoren der Universitäten Genf, Lausanne, Lugano, St. Gallen, Zürich und der ETH Zürich mit finanzwissenschaftlichen Fragestellungen.

negativer Überschussrendite – genau dort, wo die klassische Sharpe-Ratio zu irreführenden Ergebnissen führt. Diese Arbeit ist beim Journal of Finance eingereicht. Ebenso hervorzuheben ist die Studie zum Kreditrisikotransfer durch Verbriefung („Credit risk shifting via securitization – from cardiac arrest to rehab"), die beim Journal of Financial Stability eingereicht ist. Sie führt die Master-Thesis fort, die Prof. David T. Llewellyn als „outstandingly good piece of analysis" und „significant contribution to the debate" mit „exemplary" Quellenarbeit würdigte – und die er in die Pflichtlektüre des betreffenden MBA-Moduls aufnahm. Die Studie erweitert die Analyse von Ursachen, Rolle und Wiederbelebung der Verbriefung um eine empirische Untersuchung und ein regulatorisches Update.

Inhaltlich spannen die Arbeiten einen weiten Bogen: von den Grundlagen der Kapitalanlage – Zinseszins, Portfoliooptimierung von Markowitz bis Black-Litterman, Unternehmensbewertung, Derivate, Risikomanagement sowie Geld- und Fiskalpolitik – über empirische Studien zur optimalen Beimischung von Gold, Bitcoin und Schwellenländeraktien und aktuelle Fragen wie Stablecoins samt dem eigenen Vorschlag eines Notenbank-Stablecoins für die EZB (ECoinB), Sanktionen, die Ökonomie des Krieges, Europas Antwort auf China und den Mehrwert Künstlicher Intelligenz in der Vermögensanlage bis zu den großen Megatrends Künstliche Intelligenz, Future Mobility, Urbanisierung, Wasser, Automation und Gesundheit. Die Working-Paper-Reihe umfasst aktuell 34 Arbeiten in deutscher und englischer Fassung, sämtlich veröffentlicht unter www.rbvm.at/science.html; zehn ausgewählte Arbeiten sind zur Monographie „Wissenschaftlich fundiert investieren" von rund 460 Seiten mit über 450 Quellen zusammengeführt.

Allen Arbeiten gemeinsam ist der Anspruch, dem Anleger einen konkreten Mehrwert zu bieten: Komplexe Zusammenhänge werden wissenschaftlich fundiert und empirisch überprüft, zugleich aber in klarer, für Anleger verständlicher Sprache dargestellt – mit nachvollziehbaren Folgerungen für die Kapitalanlage. Ergänzt wird die wissenschaftliche Arbeit durch eine seit 2004 nahezu ununterbrochene publizistische Tätigkeit (Block B), die die Erkenntnisse der Forschung laufend für Anleger nutzbar gemacht hat. Sämtliche Arbeiten entstanden berufsbegleitend.

Buchveröffentlichung (peer-reviewed) Integration von nicht-traditionellen Anlagen im Rahmen des Asset-Allocation-Prozesses. *Diploma Thesis, prämiert als eine der zehn besten Arbeiten ihres Jahrgangs der Swiss Banking School Zürich, veröffentlicht beim Paul Haupt Verlag Bern in der schuleigenen Schriftenreihe (ISBN 3-258-06584-5).*

Master-Thesis Credit risk shifting via securitization. *Master Thesis, MBA-Studium Banking and Insurance, Wirtschaftsuniversität Wien; eingereicht bei Prof. David T. Llewellyn, Professor of Money and Banking, Loughborough University (UK); Bewertung mit der Bestnote „A+" (Distinction) bzw. „Sehr gut"; von Prof. Llewellyn in die Pflichtlektüre des MBA-Moduls aufgenommen.*

Forschungsarbeit Empirisch ermittelte Aktienbeimischungsquote für Emerging Markets: Markowitz-Optimierung und Black-Litterman-Zinsszenarien für ein Weltportfolio, 2016 bis 2026. *Empirische Bestimmung der optimalen Emerging-Markets-Beimischung aus 120 Monatsrenditen in Euro (August 2016 bis August 2026) zweier physisch replizierender Indexfonds (iShares Core MSCI World UCITS ETF, IE00B4L5Y983; iShares MSCI EM UCITS ETF, IE00B4L5YC18) bei einem risikofreien Zins von 2 Prozent: Effizienzlinie, Minimum-Varianz-Portfolio (37,9 Prozent), Tangentialportfolio der Kapitalmarktlinie (ex post null) und kapitalisierungsgewichtetes Marktportfolio (11,8 Prozent). Anschließend Black-Litterman-Optimierung mit Sichten, die aus einer Regression der Zwölfmonatsrenditen auf die Rendite einjähriger US-Staatsanleihen geschätzt werden — 25,7 Prozent Beimischung bei einem Zinsrückgang und null bei einem Zinsanstieg um jeweils 1,5 Prozentpunkte. Publiziert als Working Paper Nr. 30 (deutsch) und Nr. 64 (englisch) der Working-Paper-Reihe; sämtliche Kursdaten, Optimierungen, Zinsregression und die Black-Litterman-Rechnung in einer begleitenden Excel-Arbeitsmappe formelbasiert dokumentiert.*
www.rbvm.at/wp_30_de.pdf

Forschungsarbeit Von der Old Economy zur KI-Ära: Ökonometrische Fallstudie der S&P-500-Monatsrenditen 1966–2025 im Periodenvergleich (Gesamtperiode, New Economy ab 2000, KI-Ära ab 2016). Sechs Testverfahren — Unit-Root-Test (Dickey-Fuller), Ljung-Box, ARCH-LM, Verteilungsdiagnostik (Jarque-Bera, t-Test), Zinsabhängigkeit sowie prädiktive CAPE-Regression — auf Basis von 720 Monatsrenditen (Daten: Robert J. Shiller, Yale University). *Publiziert als Kapitel 13 des Working Papers Nr. 7 (deutsch und englisch, Nr. 7 und 41 der Working-Paper-Reihe) sowie als Abschnitt 7.13 der Monographie; sämtliche Berechnungen in einer begleitenden Excel-Arbeitsmappe formelbasiert dokumentiert.* www.rbvm.at/wp_7_de.pdf

Forschungsarbeit Bitcoin im Portfolio: Die Beimischungsempfehlungen der Banken auf dem wissenschaftlichen Prüfstand — Empirische Bestimmung der optimalen Bitcoin-Allokation in global diversifizierten Aktienfonds via rollierender Portfoliooptimierung. *Empirische Studie über 61 rollierende Fünfjahresfenster (2016–2026): Die optimale Bitcoin-Beimischung beträgt im Durchschnitt 8 %; höhere Beimischungen erhöhen das Risiko, ohne die risikoadjustierte Rendite weiter zu verbessern. Publiziert als Working Paper Nr. 4 (deutsch) und Nr. 38 (englisch) der Working-Paper-Reihe.* www.rbvm.at/wp_4_de.pdf

Forschungsarbeit Gold im Portfolio: Die Beimischungsempfehlungen der Banken auf dem wissenschaftlichen Prüfstand — Empirische Portfoliooptimierung und Minimum-Varianz-Portfolios für vier Anlegertypen. *Empirische Studie auf Basis rollierender Markowitz-Optimierungen über 70 Fünfjahresfenster (2010–2026); Minimum-Varianz-Portfolios für vier Anlegertypen werden empirisch abgeleitet, die optimale strategische Goldallokation mit 5–15 % quantifiziert.* www.rbvm.at/wp_3_de.pdf

Forschungsarbeit Neue modifizierte Sharpe-Ratio-Methode („R-Sharpe-Ratio“) zur Erstellung von Fondsranglisten mit Fonds, die eine negative Überschussrendite aufweisen. *Eingereicht beim Journal of Finance, eine der renommiertesten und einflussreichsten wissenschaftlichen Fachzeitschriften (akademische Finanzpapiere) weltweit.* www.rbvm.at/wp_11_de.pdf

Forschungsarbeit Credit risk shifting via securitization - from cardiac arrest to rehab. An empirical study. *Eingereicht beim Journal of Financial Stability, welches sich auf die Wirtschafts- und Finanzwissenschaften konzentriert. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der theoretischen und empirischen Analyse von Finanzkrisen sowie der Finanzmarktstabilität.* www.rbvm.at/wp_12_en.pdf

Fachliche Stellungnahmen Wissenschaftlicher Austausch mit der Forschungsabteilung der Oesterreichischen Nationalbank zum Papier „Stablecoins, Inflation and the Settlement Hierarchy“ von Mag. Dr. Martin Summer, Abteilungsleiter Referat Forschung. *Feedbackpapier zum OeNB Working Paper 280 (September 2026), das Dr. Summer nach eigenen Worten an drei Stellen weiterhalf; auf seine Einladung Anregungen zur überarbeiteten Journalfassung vor der Einreichung bei einer internationalen Fachzeitschrift (Oktober 2026), mit Abgleich zu den Positionen von BIZ, IWF, OECD und EZB sowie zu MiCAR und GENIUS Act. Die Journalfassung zitiert die Arbeit „From Means of Payment to Settlement Asset“ des Autors (Nr. 31 und 65 der Working-Paper-Reihe) mehrfach.*

Monographie (Buchmanuskript) Wissenschaftlich fundiert investieren. Das Einmaleins der Kapitalanlage — vom Zinseszins bis zur Portfoliooptimierung, vollständig durchgerechnet. *Buchmanuskript (rund 460 Seiten): Zusammenführung von zehn ausgewählten deutschsprachigen Arbeiten der Working-Paper-Reihe (Nr. 1–10) zu einer durchgängigen Monographie mit Einleitung, Überblickskapitel, Gesamtfazit, kapitelübergreifend durchnummerierten 87 Tabellen und 56 Abbildungen sowie konsolidiertem Gesamtliteraturverzeichnis (über 450 Quellen); die englischen Fassungen der zugrunde liegenden Arbeiten liegen vollständig vor. Ergänzt um eine ökonometrische Fallstudie zu sechs Dekaden S&P 500 (Abschnitt 7.13). Wird demnächst zur Verlagspublikation vorgelegt.* www.rbvm.at/book.pdf

Working-Paper-Reihe – *aktuell vierunddreißig Working Papers, jeweils in deutscher (Nr. 1–34) und englischer Fassung (Nr. 35–68), alle veröffentlicht unter www.rbvm.at/science.html; zehn ausgewählte Arbeiten (Nr. 1–10) bilden die Monographie „Wissenschaftlich fundiert investieren“:*

1. Portfoliooptimierung über alle Anlageklassen hinweg: vom Geldmarkt bis zu Krypto-Anlagen — Anlageklassen, Optimierungsverfahren, Markteinstieg und Nachhaltigkeit. *Gesamtdarstellung der Portfoliokonstruktion: alle Anlageklassen vom Geldmarkt über Anleihen (Duration, Konvexität, Bonität), Aktienstrategien, Alternatives und Sachwerte bis zu Krypto-Anlagen und Derivaten; Optimierungsverfahren von Markowitz bis Black-Litterman, Markteinstieg in Tranchen und Nachhaltigkeitsintegration samt Greenwashing-Evidenz.* www.rbvm.at/wp_1_de.pdf

2. Die Wirkungsmacht des Zinseszinses: Wie Zeit, Wiederanlage und Zinsusancen das Endvermögen bestimmen. *Working Paper im Aufbau des Journal of Finance: Barwert- und Endwertrechnung, Zinsusancen und Sparpläne; zeigt mit durchgerechneten Beispielen und Abbildungen, wie Zeit, Wiederanlage und Kosten das Endvermögen bestimmen.* www.rbvm.at/wp_2_de.pdf
3. Gold im Portfolio: Die Beimischungsempfehlungen der Banken auf dem wissenschaftlichen Prüfstand — Empirische Portfoliooptimierung und Minimum-Varianz-Portfolios für vier Anlegertypen. *Empirische Studie auf Basis rollierender Markowitz-Optimierungen über 70 Fünfjahresfenster (2010–2026): Gold weist zu globalen Aktien eine Korrelation nahe null auf und senkt die Portfoliovolatilität auf jedem getesteten Beimischungsniveau; mit optimalen Quoten und Minimum-Varianz-Portfolios für vier Anlegertypen.* www.rbvm.at/wp_3_de.pdf
4. Bitcoin im Portfolio: Die Beimischungsempfehlungen der Banken auf dem wissenschaftlichen Prüfstand — Empirische Bestimmung der optimalen Bitcoin-Allokation in global diversifizierten Aktienfonds via rollierender Portfoliooptimierung. *Empirische Studie über 61 rollierende Fünfjahresfenster (2016–2026): Die optimale Bitcoin-Beimischung beträgt im Durchschnitt 8 %; höhere Beimischungen erhöhen das Risiko, ohne die risikoadjustierte Rendite weiter zu verbessern.* www.rbvm.at/wp_4_de.pdf
5. Zwischen innerem Wert und Marktpreis: Eine integrierte Analyse fundamentaler und markt-basierter Aktienbewertung am Beispiel der Porsche AG. *Verbindet die fundamentalen Bewertungsverfahren (DCF, EVA, Residualgewinnmethode, Dividendendiskontierung) mit der markt-basierten Bewertung (Multiples, Preisbildung) in einer durchgehenden Fallstudie zur Porsche AG.* www.rbvm.at/wp_5_de.pdf
6. Makroökonomische Signale für den Aktieninvestor: Vorlaufindikatoren, amtliche Statistiken und die Reaktion von Zinsen, Notenbanken und Währungen. *Systematik der Konjunktur- und Vorlaufindikatoren und ihrer Übertragung auf Zinsen, Notenbankpolitik, Währungen und Aktienmärkte; mit Auswertungen realer Datenreihen (u. a. FRED) und sechs Abbildungen.* www.rbvm.at/wp_6_de.pdf
7. Das Instrumentarium des professionellen Risikomanagements: Instrumente von Value at Risk und Expected Shortfall bis zu Monte-Carlo-Simulation und Performance-Attribution. *Instrumente des modernen Risikomanagements — Value at Risk, Expected Shortfall, Stresstests, Monte-Carlo-Simulation, Performance-Attribution — aufbereitet für vermögende Privatanleger und die Vehikelwahl zwischen Spezialfonds, Stiftung und Family Office.* www.rbvm.at/wp_7_de.pdf
8. Der Nutzen von Derivaten für den Investor: Formen, Preisbildung, Absicherung und Hebel — von der Option bis zum Credit Default Swap. *Systematische Darstellung der Derivateformen samt Preisbildung (u. a. Black-Scholes-Merton), Absicherungs- und Hebelstrategien sowie Einsatzrechnungen von der Option bis zum Credit Default Swap.* www.rbvm.at/wp_8_de.pdf
9. Der Gang an die Börse: Rechtsformen, Unternehmensentwicklung und die Entscheidung zum Going Public — vom Einzelunternehmen über GmbH und AG zum IPO. *Vom Einzelunternehmen über GmbH und AG zum Börsengang: Rechtsformwahl, Unternehmensfinanzierung, IPO-Prozess und Preisfindung samt Underpricing-Evidenz — mit durchgerechneten Beispielen.* www.rbvm.at/wp_9_de.pdf
10. Einfluss und Wirkung der Geld- und Fiskalpolitik auf die Finanzmärkte: von Konjunkturzyklen und Geldmengen über das IS-LM-Modell zum Policy-Mix — und was Zinsen, Anleihen und Aktien daraus machen. *Systematik der Geld- und Fiskalpolitik entlang der Kette Konjunkturzyklen, Geldmengen, Inflations- und Deflationslehre, IS-LM-Modell (mit durchgerechnetem Zahlenbeispiel) und Policy-Mix; Vergleich von Fed und EZB samt Falken-Tauben-Skala; Wirkungsanalyse auf Basis der Ereignisstudienliteratur — vom Volcker-Schock bis zum Inflationsschub 2021–2023.* www.rbvm.at/wp_10_de.pdf
11. Neue modifizierte Sharpe-Ratio-Methode („R-Sharpe-Ratio“) zur Erstellung von Fondsranglisten mit Fonds, die eine negative Überschussrendite aufweisen. *Neues risikoadjustiertes Performancemaß zur Lösung der Ranglisten-Anomalie bei negativen Überschussrenditen; getestet gegen Israelsens modifizierte Sharpe-Ratio und drei Downside-Risikomaße an 26 global diversifizierten Aktienfonds (Bärenmarkt 2021/22). Beim Journal of Finance eingereicht.* www.rbvm.at/wp_11_de.pdf
12. Kreditrisikotransfer durch Verbriefung — vom Herzstillstand zur Reha. Eine empirische Studie. *Aufstieg, Fall und Wiedergeburt der Verbriefung: Ursachen der Subprime-Krise, Rolle der Verbriefung, sechs Problemfelder für den Neustart und regulatorisches Update. Aufbauend auf der Master-Thesis; beim Journal of Financial Stability eingereicht.* www.rbvm.at/wp_12_de.pdf

13. Refresh der Indexstände: Was eine 1:10-Neuskalierung großer Aktienindizes bewirken würde. *Untersucht die Neuskalierung großer Aktienindizes im Verhältnis 1:10 am Beispiel von DAX, Dow Jones, Nikkei 225 und SMI: warum Indexstände strukturell exponentiell wachsen, Wirkungen auf nicht-proportionales Denken, Risikowahrnehmung und Derivate-Kontraktgrößen; Umsetzungsvarianten mit Präzedenzfällen (Borsa Istanbul 1997 und 2020; AEX 1999) und vorgeschlagener Schwellenregel bei 10.000 Punkten.* www.rbvm.at/wp_13_de.pdf
14. Die EU-Sanktionen gegen Russland: Wirkung auf die russische Volkswirtschaft und Wege zu ihrer Verbesserung. *Vollständige Chronologie der EU-Sanktionsbeschlüsse von 2014 bis zum 21. Paket (Juli 2026), gegenübergestellt den zentralen Konjunkturmaßstäben Russlands: milde Rezession 2022, kreditfinanzierte Überhitzung 2023/24, Stagnation seit 2025; Verbesserungswege liegen im Vollzug – einheitliche Durchsetzung, Ölpreisobergrenze, extraterritoriale Maßnahmen und Nutzung der immobilisierten Zentralbankreserven.* www.rbvm.at/wp_14_de.pdf
15. Zur ökonomischen Unrentabilität des Krieges: Russland, historische Vergleichsfälle und Folgerungen für Anleger. *Verbindet Theorie (Bastiat, Angell) und Evidenz (176 Kriegsschauplätze seit 1870: –30 % BIP, +15 Prozentpunkte Inflation) mit der Fallstudie Russland 2022–2026 (Kriegskosten rund 550 Mrd. USD) und einer Kapitalmarktperspektive: Börsen kriegführender Staaten, Finanzrepression, Illiquidität, Enteignungen und die Frage des Wiedereinstiegs.* www.rbvm.at/wp_15_de.pdf
16. Stablecoins als privates digitales Dollargeld: Funktionsweise, ökonomische Wirkungen und Folgerungen für Anleger. *Einführung für Anleger: Entstehung, Deckung und Emittentenökonomie, Abgrenzung zu Fiatgeld, Kryptowährungen und digitalem Zentralbankgeld, Marktstand August 2026 (rund 290 Mrd. USD), GENIUS Act und MiCAR, Wirkungen auf US-Staatsanleihen, Banken, Zins und Inflation sowie Chancen-Risiken-Bilanz samt Depeg-Ereignissen.* www.rbvm.at/wp_16_de.pdf
17. Was steht hinter Investmentbanking, Shadow Banking und Hochfrequenzhandel? Riskantes, gefährliches, heimliches oder seriöses Geschäft?. *Analyse der drei Geschäftsfelder auf Grundlage der wissenschaftlichen Literatur und aktueller Aufsichtsdaten (FSB, ESMA, SEC, LSEG): Funktionsweise, Akteure und Erträge – 60,5 Mrd. USD Investmentbanking-Gebühren allein im ersten Halbjahr 2025, 256,8 Bio. USD Schattenbankvermögen (51 Prozent des Weltfinanzsystems), Reaktionszeiten in Millionstelsekunden – mit Prüfpunkten und Beteiligungswegen für Anleger.* www.rbvm.at/wp_17_de.pdf
18. Liquidität als Überlebensbedingung: Der Zusammenbruch der Signa-Gruppe sowie investorenseitige Lehren für das Engagement in illiquiden Anlageklassen. *Ökonomische Aufarbeitung des größten Insolvenzfalls der österreichischen Wirtschaftsgeschichte (rund 28 Mrd. Euro angemeldete Forderungen): Aufstieg, Verschachtelung, Finanzierung und Bewertungsspirale der Gruppe, Gegenszenario zur Frage, ob mehr Liquidität den Zusammenbruch verhindert hätte, sowie Lehren für Private Equity, Immobilienvehikel und andere Anlagen mit erschwertem Ausstieg.* www.rbvm.at/wp_18_de.pdf
19. Wieviel Grün darf es sein? Grüne Geldanlagen zwischen Regulierung, Rendite und Wirkung. *Entstehung und EU-Regelwerk der grünen Geldanlage (SFDR, Taxonomie, Namensregeln; Aufsicht in Deutschland, Österreich und der Schweiz), Ordnung der ESG-Kategorien und Produktformen von der grünen Einlage bis zum Klimaindex sowie eigene Empirie: Greenium von null bis vier Basispunkten im Zwillingsanleihen-Test, Zehnjahresvergleich von fünf Indexpaaren, Kostenvergleich und die Wirkungsfrage.* www.rbvm.at/wp_19_de.pdf
20. Wealth Management 2035: Wie Vererber und Erben den bestmöglichen Ertrag aus der Vermögensweitergabe erzielen. *Die größte Vermögensübergabe der Nachkriegsgeschichte – bis zu 400 Mrd. Euro jährlich in Deutschland, rund 15 Mrd. in Österreich: Erbengenerationen Y, Z und Alpha, Rechtsstand beider Länder, Verwendungsregeln für Barvermögen, laufendes Einkommen und geerbte Immobilien, ein eigenes Kapitel zu den meist zweifach erbenden Frauen sowie Handlungsempfehlungen und Ausblick auf das Jahr 2035.* www.rbvm.at/wp_20_de.pdf
21. Geld für Generationen: Wie Kirchen, Staatsfonds und Universitätsstiftungen investieren – und was private Anleger daraus lernen können. *Die geduldigsten Großanleger der Welt: Staatsfonds mit 15,2 Bio. USD Ende 2025 und US-Hochschulstiftungen mit 944 Mrd. USD – vom Vatikan über die deutschen Bistümer bis zu Norwegen, Yale und Harvard; Vergabepraxis der großen Mandate samt Beauty Contest sowie zehn*

übertragbare Lehren: breite Streuung, Kostendisziplin, feste Entnahmeregel und der lange Anlagehorizont. www.rbvm.at/wp_21_de.pdf

22. Rente aus Kapital: Wie Pensionskassen in den USA, Japan und Europa anlegen — und was private Anleger daraus lernen können. *Die schwerste Anlegergruppe der Welt mit über 68 Bio. USD: Vergleich der drei Vorsorgewelten, steuerliche Förderung und Aktienquoten von 25 Prozent in Japan bis 50 Prozent in den USA, ein eigenes Kapitel zum Schweizer System samt Windhundrennen der extern vergebenen Mandate sowie Folgerungen zu Arbeitgeberzuschüssen, geförderten Vorsorgegefäßen und altersabhängiger Aktienquote.* www.rbvm.at/wp_22_de.pdf
23. Digitales Gold und programmierbares Geld: Welche Kryptowährungen zu welchem Anleger passen. *Vorstellung aller großen Kryptowährungen mit Urhebern, Angebotsregeln, Emittenten, freiem Umlauf, Handelsvolumen und realem wirtschaftlichem Nutzen; Bestände von Staaten, Notenbanken, Fonds, Versicherern, Pensionskassen, Universitätsstiftungen und Staatsfonds; Volatilität und Zyklusverluste von 52 bis 94 Prozent sowie die Zuordnung von Währungen, Anlegertypen, Haltefristen und empfehlenswerten Kombinationen.* www.rbvm.at/wp_23_de.pdf
24. Future Mobility: Elektrisch, autonom, vernetzt, geteilt — wie Anleger am Umbau der Mobilität teilhaben. *Erste von sechs Arbeiten zu den großen Megatrends: fünf Handlungsfelder von der Dekarbonisierung über autonomes Fahren, Vernetzung und geteilte Mobilität bis zur urbanen Transformation samt Mikromobilität; Batteriepreise seit 2010 um mehr als 90 Prozent gefallen (2025: 108 US-Dollar je Kilowattstunde), Robotaxi-Markt bis 2035 über 400 Mrd. USD, privater Level-4-Pkw frühestens in den 2030er Jahren; börsennotierte Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette und zwei ETFs nach fester Prüfliste, mit der Folgerung, dass die Renditen eher den Lieferanten knapper Schlüsseltechnik zufließen als den Automarken.* www.rbvm.at/wp_24_de.pdf
25. Investieren in Künstliche Intelligenz: Vom Chip bis zur Anwendung — wie Anleger am zweiten Megatrend teilhaben. *Zweite Megatrend-Arbeit: Künstliche Intelligenz als Basistechnologie von den Chips über die Rechenzentren und Modelle bis zu den Anwendungen; rund 735 Mrd. USD geplante Investitionen der vier großen Cloud-Konzerne 2026, belegte Produktivitätsgewinne von 15 Prozent im Kundendienst bis 56 Prozent beim Programmieren gegen eine Indexkonzentration über dem Dotcom-Höhepunkt und die MIT-Evidenz zu 95 Prozent der Unternehmen ohne messbaren Gewinnbeitrag; zentrale Folgerung: Ein Weltindex enthält über seine Schwergewichte bereits rund ein Drittel KI-Komplex.* www.rbvm.at/wp_25_de.pdf
26. Investieren in Urbanisierung: Von der Wohnung bis zum Wassernetz — wie Anleger am dritten Megatrend teilhaben. *Dritte Megatrend-Arbeit: sechs Handlungsfelder von Verdichtung und grüner Stadt über Smart Cities und urbane Mobilität bis zur alternden Stadt und dem Gegensatz wachsender Metropolen und schrumpfender Regionen; gut zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten bis 2050, Infrastrukturlücke über 100 Bio. USD bis 2040, rund 1,4 Millionen fehlende Wohnungen in Deutschland bei zugleich schrumpfender Hälfte der europäischen Gemeinden; Ergebnis: Einen ETF auf die Urbanisierung als Ganzes gibt es in Europa nicht — er ist aus Infrastruktur-, Wasser-, Immobilien- und Smart-City-Fonds zusammenzustellen.* www.rbvm.at/wp_26_de.pdf
27. Investieren in Wasser: Vom unterschätzten Allgemeingut zum regulierten Ertrag — wie Anleger am vierten Megatrend teilhaben. *Vierte Megatrend-Arbeit: Hydrologie, Ökonomie des Wert-Preis-Paradoxons und die verbindlich beschlossenen Investitionsprogramme — 104 Mrd. Pfund im britischen Fünfjahreszyklus, vierte Reinigungsstufe der EU, Bleileitungstausch und PFAS-Grenzwerte in den USA, 800 Mrd. Euro Bedarf allein in Deutschland; rund 70 Prozent der weltweiten Süßwasserentnahme in der Landwirtschaft und ein Drittel Netzverluste beim aufbereiteten Trinkwasser; nur drei europäische Wasser-ETFs bestehen die Prüfliste.* www.rbvm.at/wp_27_de.pdf
28. Investieren in Automation und Robotik: Wenn Maschinen arbeiten lernen — wie Anleger am fünften Megatrend teilhaben. *Fünfte Megatrend-Arbeit: 542.000 im Jahr 2024 neu installierte Industrieroboter, ein binnen zehn Jahren auf 4,7 Millionen verdoppelter Bestand und 54 Prozent der Neuinstallationen in China; Verschmelzung von Robotik und Künstlicher Intelligenz, humanoide Roboter mit Marktprognosen zwischen 38 Mrd. und fünf Bio. USD sowie die Arbeitsmarktevidenz zu Verdrängung und neuer Beschäftigung; vier europäische Fonds bestehen die Prüfliste.* www.rbvm.at/wp_28_de.pdf

29. Investieren in Gesundheit: Von der Krankheitsheilung zur Gesundheitswirtschaft — wie Anleger am sechsten Megatrend teilhaben. *Sechste Megatrend-Arbeit: knapp zehn Bio. USD Weltgesundheitsausgaben je Jahr, jeder zehnte erwirtschaftete Dollar; vier Dimensionen des Wandels — von der Heilung zur Vorbeugung, Biologisierung der Medizin, digitale Transformation und planetare Gesundheit — vor der Ökonomie eines seit Arrow (1963) als Sonderfall geltenden Sektors; das Auswahlrisiko am Gegensatz von Eli Lilly (erster Gesundheitskonzern über eine Billion US-Dollar Börsenwert) und Novo Nordisk (fast zwei Drittel Wertverlust); rund zwanzig Fonds bestehen die Volumensprüfung, sechzehn auch die Nachbildungsprüfung.* www.rbvm.at/wp_29_de.pdf

30. Empirisch ermittelte Aktienbeimischungsquote für Emerging Markets: Markowitz-Optimierung und Black-Litterman-Zinsszenarien für ein Weltportfolio, 2016 bis 2026. *Empirische Bestimmung der Emerging-Markets-Quote aus 120 Euro-Monatsrenditen zweier Indexfonds (August 2016 bis August 2026): Minimum-Varianz-Portfolio bei 37,9 Prozent, Tangentialportfolio der Kapitalmarktlinie ex post bei null, kapitalisierungsgewichtetes Marktportfolio bei 11,8 Prozent; die Black-Litterman-Optimierung mit empirisch geschätzten Zinssichten ergibt 25,7 Prozent bei einem Rückgang und null bei einem Anstieg des US-Einjahreszinses um jeweils 1,5 Prozentpunkte. Zusätzlich: Vorstellung der Anlageklasse mit Klassifikation, Aufstiegskriterien, Zinssensitivität, Staatsverschuldung und Währungsrisiken.* www.rbvm.at/wp_30_de.pdf

31. Vom Zahlungsmittel zum Abrechnungsaktivum: Die Gefahr des Stablecoins für den Europäischen Wirtschaftsraum und die Antwort von EU und EZB — was präventiv bereits geschehen ist, was folgen wird und was der Autor zusätzlich empfiehlt. *Untersucht die Wanderung eines dollargebundenen Stablecoins von der Zahlungsebene (jederzeit einlösbare Forderung) in die Abrechnungsebene (endgültige Erfüllung von Steuern, Bankverbindlichkeiten und Salden zwischen Banken): Geldtheorie der Währungskonkurrenz, MiCAR und GENIUS Act, Bestandsaufnahme der Prävention von EU und EZB, vier Szenarien des Verlusts der geldpolitischen Kontrolle über das Preisniveau (2022 wäre das in Euro gemessene Dollar-Preisniveau um 21,3 Prozent gestiegen, der HVPI um 8,4 Prozent), strukturelle Erpressbarkeit, Eurodollar-Raum, ein auf die Aggregate des Euroraums vom Juli 2026 kalibriertes Rechenbeispiel (Euro-Coin von 500 Mrd. Euro: Preisniveau einmalig bis 2,8 Prozent, bei Abrechnungsakzeptanz 11,4 Prozent) sowie neun Empfehlungen des Autors.* www.rbvm.at/wp_31_de.pdf

32. Kein Anspruch auf die Zukunft: Europas Antwort auf China — neun Handlungsfelder eines radikalen Umbaus und die Positionierung des Aktienanlegers. *Verbindet die Wirtschaftsgeschichte der Großen Divergenz und der chinesischen Aufholjagd seit 1980 mit der Theorie institutioneller Erstarrung und den Wettbewerbsberichten von Draghi (2024) und Letta (2024): Der Anteil der Europäischen Union am Welt-BIP fiel seit 1980 von 27 auf 14 Prozent, jener Chinas stieg von 2 auf 20 Prozent. Untersucht werden die Lücken, die Europa ließ — Solarmodule und Batterien, Automobile, Werkzeugmaschinen und Windturbinen, Mobiltelefone und die Raffination der Seltenen Erden sowie Bezahlsysteme, Häfen, Logistik und Patente —, ferner die Weltregionen, die China erschließt, bevor europäische Unternehmen sie in den Blick nehmen (Ost- und Westafrika, Peru mit dem Tiefwasserhafen Chancay). Daraus neun Handlungsfelder, gereiht nach Logik und Wichtigkeit: Bürokratieabbau, Geschwindigkeit, Voraussetzungen für Technologie, staatsferne Räume für schnelle Entwicklung, Kapital, soziale Mobilität, Vollendung des Binnenmarkts, Infrastruktur und regionale Diversifizierung. Für den Aktienanleger folgt daraus keine Wette auf Wachstum, sondern eine Positionierung entlang der wirtschaftlichen Ströme — mit Einzelaktien und Indexfonds für China, die Vereinigten Staaten, Japan, Afrika, Europa und Lateinamerika.* www.rbvm.at/wp_32_de.pdf

33. Mensch oder Maschine? Wo Künstliche Intelligenz in der Vermögensanlage Mehrwert liefert und wo menschliches Verhalten überlegen bleibt — Allokation und Titelselektion bei privaten und professionellen Anlegern. *Fragt nicht, ob die Künstliche Intelligenz klüger ist als der Mensch, sondern wo sie in der Vermögensanlage belegbaren Mehrwert liefert — getrennt für den Privatanleger mit selbst erworbenem Wissen und den professionellen Vermögensverwalter, mit Fokus auf die Allokation und die Titelselektion bei Anleihen, globalen Aktienfonds und ETFs. Ausgangspunkt ist die Verhaltenslücke: Rund 1,2 Prozentpunkte pro Jahr verliert der amerikanische Fondsanleger über zehn Jahre nicht am Markt, sondern an sich selbst. Die Maschine ist überlegen, wo die Aufgabe datenintensiv, repetitiv und regelhaft ist — Textanalyse, Anleihen-Ranking, Rebalancing, Handelsausführung —, und versagt bei Regimewechseln, Sondersituationen und immateriellen Werten; KI-Fonds wie AIEQ und BUZZ blieben hinter dem S&P 500 zurück. Die KI ersetzt*

nicht den Anleger, sondern dessen suboptimales Verhalten; Ziele, Risikotragfähigkeit und Verantwortung bleiben beim Menschen. Mit Handlungsempfehlungen für beide Anlegertypen. www.rbvm.at/wp_33_de.pdf

34. Der ECoinB: Ein Notenbank-Stablecoin als Europas Antwort auf den Dollar-Stablecoin — Ausgestaltung, geldpolitische Folgen und ein Fahrplan für die EZB. *Schlägt einen vom Eurosystem auf öffentlichen Blockchains ausgegebenen Euro-Token vor, den vom Autor so benannten ECoinB, mit den Eigenschaften, die der Kryptomarkt am Dollar-Stablecoin schätzt, aber ohne die zwei Schwächen privater Emittenten: Als Notenbankverbindlichkeit ist er ein Euro kraft Identität, nicht kraft Versprechen, und in jeder Stresslage unbegrenzt verfügbar. Zeigt, dass ein Token, der Zentralbankgeld ist, keinen Term der Zahlungskapazität bewegt und nicht in die Abrechnungsebene wandern kann, weil er bereits öffentliches Geld ist, und dass er in der Kryptoszene eine Dollar- durch eine Euroforderung ersetzt: kein importiertes Preisniveau, intakte EZB-Instrumente, ausländisches Kapital im Euro. Entwirft die Ausgabe über Banken und lizenzierte Kryptodienstleister, die Teilung der Seigniorage (100 Mrd. Euro ersparen dem Eurosystem rund 2,5 Mrd. Euro Zinsen im Jahr; ein Drittel davon entschädigt die Gateway-Banken mehr als für verlorene Einlagen), Zugangsstufen gegen Einlagenflucht, die Abgrenzung zum digitalen Euro als digitaler Form des Bargelds, einen Fahrplan für die Einführung 2027 bis 2029 und ein Sicherheitsnetz, das die Abrechnungsebene vor dem Instrument sperrt und dessen Annahme an Meilensteine bindet; mit einer quantitativen Skizze für Bestände von 25 bis 250 Mrd. Euro sowie elf Empfehlungen des Autors.* www.rbvm.at/wp_34_de.pdf

35. Portfolio Optimisation across All Asset Classes: from Money Market to Crypto Assets — Asset Classes, Optimisation Methods, Market Entry, and Sustainability. *Englische Fassung des Portfolio-Papiers (Nr. 1): portfolio construction across all asset classes, optimisation methods from Markowitz to Black-Litterman, staged market entry, and sustainability integration including the greenwashing evidence.* www.rbvm.at/wp_1_en.pdf

36. The Power of Compound Interest: How Time, Reinvestment, and Day-Count Conventions Shape Terminal Wealth. *Englische Fassung des Zinseszins-Papiers (Nr. 2): present value, terminal value, day-count conventions, savings plans, and the long-run impact of costs — with fully worked numerical examples.* www.rbvm.at/wp_2_en.pdf

37. Can Gold Benefit Traditional Investment Portfolios? Empirical Determination of the Optimal Gold Allocation in Globally Diversified Equity Portfolios. *Englische Fassung der Gold-Studie (Nr. 3): rolling Markowitz optimisation across 70 five-year windows (2010–2026) — near-zero correlation of gold with global equities; optimal and minimum variance gold allocations.* www.rbvm.at/wp_3_en.pdf

38. 8% and No More: Empirical Determination of the Optimal Bitcoin Allocation in Global Equity Funds via Rolling Portfolio Optimisation. *Englische Fassung der Bitcoin-Studie (Nr. 4): 61 rolling five-year windows (2016–2026) — the optimal Bitcoin allocation in global equity funds averages 8%; larger allocations add risk without further improving risk-adjusted returns.* www.rbvm.at/wp_4_en.pdf

39. Between Intrinsic Value and Market Price: An Integrated Analysis of Fundamental and Market-Based Equity Valuation — A Case Study of Porsche AG. *Englische Fassung des Bewertungs-Papiers (Nr. 5): integrates fundamental valuation (DCF, EVA, residual income, dividend discount model) with market-based multiples in a continuous Porsche AG case study.* www.rbvm.at/wp_5_en.pdf

40. Macroeconomic Signals for the Equity Investor: Leading Indicators, Official Statistics, and the Response of Interest Rates, Central Banks, and Currencies. *Englische Fassung des Makro-Papiers (Nr. 6): a systematic guide to leading indicators and official statistics and their transmission to interest rates, central bank policy, currencies, and equity markets.* www.rbvm.at/wp_6_en.pdf

41. The Instruments of Professional Risk Management: From Value at Risk and Expected Shortfall to Monte Carlo Simulation and Performance Attribution. *Englische Fassung des Risikomanagement-Papiers (Nr. 7): the modern risk toolkit — VaR, expected shortfall, stress testing, Monte Carlo simulation, performance attribution — for wealthy private investors.* www.rbvm.at/wp_7_en.pdf

42. The Benefits of Derivatives for the Investor: Forms, Pricing, Hedging, and Leverage — from Options to Credit Default Swaps. *Englische Fassung des Derivate-Papiers (Nr. 8): forms and pricing of derivatives (including Black-Scholes-Merton), hedging and leverage strategies, with fully worked examples up to credit default swaps.* www.rbvm.at/wp_8_en.pdf

43. Going Public: Legal Forms, Corporate Development, and the Decision to List — from the Sole Proprietorship via GmbH and AG to the IPO in Austria, Germany and Switzerland. *Englische Fassung des Going-Public-Papiers (Nr. 9): legal forms, corporate financing, the IPO process, pricing, and the underpricing evidence — with fully worked examples.* www.rbvm.at/wp_9_en.pdf
44. The Influence and Impact of Monetary and Fiscal Policy on Financial Markets: from Business Cycles and Monetary Aggregates via the IS-LM Model to the Policy Mix — and What Interest Rates, Bonds, and Equities Make of It. *Englische Fassung des Geld- und Fiskalpolitik-Papiers (Nr. 10): business cycles, monetary aggregates, the IS-LM model with a fully worked numerical example, the policy mix, and the event-study evidence from the Volcker shock to the 2021–2023 inflation surge.* www.rbvm.at/wp_10_en.pdf
45. A New Modified Sharpe Ratio Method for Ranking Funds with Negative Excess Returns. *Englische Fassung des R-Sharpe-Ratio-Papiers (Nr. 11): a new risk-adjusted performance measure resolving the ranking anomaly under negative excess returns, tested on 26 globally diversified equity funds.* www.rbvm.at/wp_11_en.pdf
46. Credit Risk Shifting via Securitization: From Cardiac Arrest to Rehabilitation. An Empirical Study. *Englische Fassung des Verbriefungs-Papiers (Nr. 12): rise, fall, and rebirth of securitisation — causes of the subprime crisis, six problem areas, and the regulatory update. Aufbauend auf der Master-Thesis.* www.rbvm.at/wp_12_en.pdf
47. A Refresh of Index Levels: What a 1:10 Rescaling of Major Equity Indices Would Achieve. *Englische Fassung des Refresh-Papiers (Nr. 13): rationale and effects of a 1:10 rescaling of major equity indices, implementation variants with precedents, and a threshold rule at 10,000 points.* www.rbvm.at/wp_13_en.pdf
48. The EU Sanctions against Russia: Their Impact on the Russian Economy and Avenues for Improvement. *Englische Fassung des Sanktions-Papiers (Nr. 14): full chronology of EU sanctions 2014–2026 set against Russia's key macro indicators, with avenues for improvement centred on enforcement.* www.rbvm.at/wp_14_en.pdf
49. On the Economic Unprofitability of War: Russia, Historical Comparisons, and Implications for Investors. *Englische Fassung des Kriegsökonomie-Papiers (Nr. 15): theory, the evidence from 176 war sites since 1870, the Russia case study 2022–2026, and the capital-market perspective for investors.* www.rbvm.at/wp_15_en.pdf
50. Stablecoins as Private Digital Dollar Money: Design, Economic Effects, and Implications for Investors. *Englische Fassung des Stablecoin-Papiers (Nr. 16): origins and design, distinctions from fiat money, cryptocurrencies, and central bank digital money, the market as of August 2026, GENIUS Act and MiCAR, macroeconomic effects, and the opportunity-risk balance for investors.* www.rbvm.at/wp_16_en.pdf
51. What Lies Behind Investment Banking, Shadow Banking, and High-Frequency Trading? A Risky, Dangerous, Secretive, or Reputable Business?. *Englische Fassung des Investmentbanking-Papiers (Nr. 17): how the three businesses work, who runs them, and who earns from them — investment banking fees, shadow banking assets, and reaction times in millionths of a second — with test questions and participation routes for investors.* www.rbvm.at/wp_17_en.pdf
52. Liquidity as a Condition of Survival: The Collapse of the Signa Group and the Lessons for Investors in Illiquid Assets. *Englische Fassung des Signa-Papiers (Nr. 18): the rise, interlocking structure, financing, and valuation spiral of the group, the liquidity counter-scenario, and the lessons for private equity, real estate vehicles, and other hard-to-exit assets.* www.rbvm.at/wp_18_en.pdf
53. How Much Green Is Enough? Green Investing between Regulation, Returns, and Impact. *Englische Fassung des Grün-Papiers (Nr. 19): the EU rulebook (SFDR, Taxonomy, naming rules), the ESG categories and product forms, the greenium in the German twin-bond test, a ten-year comparison of five index pairs, and the impact question.* www.rbvm.at/wp_19_en.pdf
54. Wealth Management 2035: How Testators and Heirs Achieve the Best Possible Return from the Transfer of Wealth. *Englische Fassung des Vermögensweitergabe-Papiers (Nr. 20): the heir generations Y, Z, and Alpha, the legal position in Germany and Austria, the deployment rules for cash, current income, and inherited property, the women who usually inherit twice, and the outlook to 2035.* www.rbvm.at/wp_20_en.pdf
55. Money for Generations: How Churches, Sovereign Wealth Funds and University Endowments Invest — and What Private Investors Can Learn from Them. *Englische Fassung des Stiftungs-Papiers (Nr. 21): what*

churches, sovereign wealth funds, and university endowments own and how they invest, how the large mandates are awarded, and ten transferable lessons for private investors. www.rbvm.at/wp_21_en.pdf

56. Pensions from Capital: How Pension Funds in the United States, Japan and Europe Invest — and What Private Investors Can Learn from Them. *Englische Fassung des Pensionskassen-Papiers (Nr. 22): the three pension worlds, tax treatment and equity shares, the Swiss occupational system and its tendering practice, and the conclusions for private retirement provision.* www.rbvm.at/wp_22_en.pdf
57. Digital Gold and Programmable Money: Which Cryptocurrencies Suit Which Investor. *Englische Fassung des Krypto-Papiers (Nr. 23): the major cryptocurrencies with their creators, supply rules, issuers, free float, and real economic uses; the holdings of governments, central banks, and institutional investors; volatility and cycle losses; and the match of currencies, investor types, and holding periods.* www.rbvm.at/wp_23_en.pdf
58. Future Mobility: Electric, Autonomous, Connected, Shared — How Investors Can Take Part in the Remaking of Transport. *Englische Fassung des Mobilitäts-Papiers (Nr. 24): the five arenas of future mobility, battery prices and charging times, the timetables for autonomous driving, the robotaxi market, and the listed companies and ETFs along the value chain.* www.rbvm.at/wp_24_en.pdf
59. Investing in Artificial Intelligence: From the Chip to the Application — How Investors Can Take Part in the Second Megatrend. *Englische Fassung des KI-Papiers (Nr. 25): artificial intelligence as a general purpose technology from chips through data centres to applications, the capital expenditure of the cloud groups, the productivity evidence, and the bubble question tested against index concentration and profitability.* www.rbvm.at/wp_25_en.pdf
60. Investing in Urbanisation: From the Apartment to the Water Network — How Investors Can Take Part in the Third Megatrend. *Englische Fassung des Urbanisierungs-Papiers (Nr. 26): agglomeration economics, the housing shortage of the rich world, the infrastructure gap through 2040, and the six fields of action — with the finding that no single European ETF covers the megatrend as a whole.* www.rbvm.at/wp_26_en.pdf
61. Investing in Water: From Undervalued Common Good to Regulated Income — How Investors Can Take Part in the Fourth Megatrend. *Englische Fassung des Wasser-Papiers (Nr. 27): hydrology, the value-price paradox, the binding investment programmes in Europe and America, and the three European water ETFs that pass the checklist.* www.rbvm.at/wp_27_en.pdf
62. Investing in Automation and Robotics: When Machines Learn to Work — How Investors Can Take Part in the Fifth Megatrend. *Englische Fassung des Robotik-Papiers (Nr. 28): the installed base of industrial robots, the merging of robotics with artificial intelligence, humanoid robots and the wide range of market forecasts, and the labour-market evidence on displacement and new employment.* www.rbvm.at/wp_28_en.pdf
63. Investing in Health: From Curing Illness to the Health Economy — How Investors Can Participate in the Sixth Megatrend. *Englische Fassung des Gesundheits-Papiers (Nr. 29): the four dimensions of change from cure to prevention, the economics of the health sector, the selection risk illustrated by Eli Lilly and Novo Nordisk, and the fund shelf for investors.* www.rbvm.at/wp_29_en.pdf
64. An Empirically Derived Allocation to Emerging-Market Equities: Markowitz Optimisation and Black-Litterman Interest-Rate Scenarios for a World Portfolio, 2016 to 2026. *Englische Fassung des Emerging-Markets-Papiers (Nr. 30): the efficient frontier, the minimum-variance, tangency and market portfolios from ten years of euro returns, and the Black-Litterman allocation under two interest-rate scenarios.* www.rbvm.at/wp_30_en.pdf
65. From Means of Payment to Settlement Asset: The Danger Stablecoins Pose to the European Economic Area and the Response of the EU and the ECB — what has already been done preventively, what will follow, and what the author additionally recommends. *Englische Fassung des Stablecoin-Gefahren-Papiers (Nr. 31): payment layer versus settlement layer, the redemption obligation as discipline, the stock-taking of EU and ECB prevention, four scenarios of losing control over the price level, structural coercibility, the eurodollar sphere, a quantity model calibrated to euro-area aggregates for July 2026, and nine recommendations by the author.* www.rbvm.at/wp_31_en.pdf
66. No Entitlement to the Future: Europe's Answer to China — Nine Fields of Action for a Radical Rebuild and the Positioning of the Equity Investor. *Englische Fassung des Europa-China-Papiers (Nr. 32): the Great Divergence and China's catch-up since 1980, the theory of institutional sclerosis set against the competitiveness reports of Draghi (2024) and Letta (2024), the gaps Europe left open — from solar modules*

and batteries to machine tools, wind turbines, mobile phones and the refining of rare earths, and beyond them payment systems, ports, logistics and patents –, the regions China opens up before European firms consider them, the nine fields of action ranked by logic and importance, and the positioning of the equity investor across China, the United States, Japan, Africa, Europe and Latin America. www.rbvm.at/wp_32_en.pdf

67. Man or Machine? Where Artificial Intelligence Adds Value in Asset Management and Where Human Judgement Prevails — Asset Allocation and Security Selection by Naive and Professional Investors. *Englische Fassung des Mensch-oder-Maschine-Papiers (Nr. 33): where artificial intelligence adds demonstrable value in asset management, separately for the naive investor with self-acquired knowledge and the professional asset manager — allocation and security selection in bonds, global equity funds and ETFs, the behaviour gap of about 1.2 percentage points a year, the tasks in which the machine is superior and those in which it fails, and recommendations for both investor types.* www.rbvm.at/wp_33_en.pdf

68. The ECoinB: A Central Bank Stablecoin as Europe's Answer to the Dollar Stablecoin — Design, Monetary Consequences and a Roadmap for the ECB. *Englische Fassung des ECoinB-Papiers (Nr. 34): a euro token issued by the Eurosystem on public blockchains that is one euro by identity, not by promise, and unlimited in any stress; why a token that is central bank money cannot migrate into the settlement layer; issuance through banks and licensed crypto-asset service providers, seigniorage sharing with the gateway banks, access tiers against deposit flight, the demarcation from the digital euro, a roadmap from 2027 to 2029, a safety net that locks the settlement layer before the instrument arrives, a quantitative sketch for stocks of EUR 25 to 250 billion, and eleven recommendations by the author.* www.rbvm.at/wp_34_en.pdf

B. Presse- und Medienbeiträge 2004–2026

Die Presse- und Medienbeiträge umfassen den Zeitraum 2004 bis 2026: über 100 Fachbeiträge in den Vorarlberger Nachrichten, Beiträge und Interviews in der überregionalen Wirtschafts- und Fachpresse Deutschlands und Österreichs – darunter Handelsblatt, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Wirtschaftswoche, FOCUS-MONEY, Euro am Sonntag, FONDS professionell und GELD-Magazin – sowie Interviews und Analysen im ORF Vorarlberg.

Im Mittelpunkt stand dabei stets der Anleger: Zu jedem prägenden Marktereignis wurden die Folgen für Vermögen und Geldanlage eingeordnet und konkrete Empfehlungen gegeben – von der Finanzkrise 2008 über die Euro-Schuldenkrise, die Aufhebung des Franken-Mindestkurses und die Coronakrise bis zum Ausbruch des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine mit hoher Volatilität an den Märkten und in der Folge zweistelligen Inflationsraten, zur Zinswende, zum Zollschock der US-Regierung unter Donald Trump und zum Iran-Krieg. Hinzu kommen die großen Megatrends und technologischen Umbrüche – Künstliche Intelligenz, Future Mobility, Automation und Robotik, die Gesundheitswirtschaft, Urbanisierung und Wasser als knappe Ressource –, die in Beiträgen und eigenen wissenschaftlichen Arbeiten (Block A) für den Anleger aufbereitet wurden, jeweils mit den Unternehmen und Fonds, über die sich an diesen Entwicklungen teilhaben lässt.

B.1 Überregionale Wirtschafts- und Fachpresse

28. April 2022 Nachhaltig investieren – grüne Investments sind aktuell angesagt wie nie. *Weekend Magazin.*

20. September 2021 Neu durchgestartet – Porträt des Wertpapierunternehmens R&B. *FONDS professionell (Österreich), Ausgabe 3/2021.*

28. Jänner 2021 Junge österreichische Boutique legt Megatrends-Fonds auf. *Citywire Deutschland.*

25. Mai 2020 Ex-AM-Chef der Hypo Vorarlberg plant Dachfonds und beantragt Portfoliomanagement-Konzession. *Citywire Deutschland.*

Februar 2018 Bitcoin im Futures-Handel: Interview zu Bitcoin-Futures, ETF-Perspektiven und Portfoliobeimischung. *GELD-Magazin (Österreich).*

12. Dezember 2017 Stellenwert der Kryptowährungen in der Vermögensanlage. *GELD-Magazin (Österreich).*

01. November 2017 Anlagephilosophie: Fundamental oder mathematisch?. *Euro am Sonntag (Deutschland).*

10. Februar 2010 Kerniges Konzept – Core-Satellite-Depotvorschlag für ein 50.000-Euro-Depot. *FOCUS-MONEY (Deutschland).*

31. Januar 2010 Fundamental oder quantitativ? Essay zur Anlagestrategie. *Euro am Sonntag (Deutschland).*

Darüber hinaus mehrere Fachbeiträge in **Handelsblatt, Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), Focus-Money und Wirtschaftswoche** zu Themen wie modernen Investmentstrategien, Funktionsweise von Anlageinstrumenten, Vorsorgelösungen, Securitization und Kryptowährungen.

B.2 Vorarlberger Nachrichten und VOL.AT

Über 100 Fachbeiträge seit 2004, hier in zeitlich absteigender Reihenfolge seit 2008 (Auswahl):

18. September 2026 Globale Aktien mit Luft nach oben. *Vorarlberger Nachrichten.*

22. Mai 2026 Warum alle auf den Anleihenmarkt schauen. *Vorarlberger Nachrichten.*

19. April 2026 Starke Aktienmarkterholung nach neuer Hoffnung auf Iran-Deeskalation. *Vorarlberger Nachrichten.*

01. April 2026 Wie geht es mit dem Goldpreis weiter?. *Vorarlberger Nachrichten.*

05. März 2026 Iran-Krieg und die Börse: Sichere Häfen gefragt. *Vorarlberger Nachrichten.*

04. März 2026 Was bedeutet der Iran-Krieg für die Börsen? Und was sollten Anleger jetzt tun? *VOL.AT*

07. Februar 2026 Gold im Preisrausch: Kaufen oder halten? *Vorarlberger Nachrichten.*

31. Dezember 2025 Die Börsenampel bleibt weiterhin auf Grün. *Vorarlberger Nachrichten.*

18. November 2025 Der dritte Dachfonds Award in Folge – erneute Auszeichnung für R&B Wealth Management. *Vorarlberger Nachrichten.*

08. April 2025 „Hektisches Agieren ist nicht zielführend". *Vorarlberger Nachrichten.*

07. November 2024 Trump und die Finanzmärkte. *Vorarlberger Nachrichten.*

29. Juli 2024 So wirkt die US-Wahl auf die Aktienmärkte. *Vorarlberger Nachrichten.*

09. März 2024 Gold und Bitcoin: Lohnt die Investition? *Vorarlberger Nachrichten.*

24. November 2023 Preis für Dornbirner Investmentfirma – R&B gewinnt den Dachfonds Award des GELD-Magazins. *Vorarlberger Nachrichten.*

20. März 2023 Künstliche Intelligenz fürs Depot. *Vorarlberger Nachrichten.*

04. März 2023 Gold leidet unter Zinserhöhungen. *Vorarlberger Nachrichten.*

09. September 2022 Aktien leisten Diversifikationsbeitrag – überraschende Zinswende der EZB. *Vorarlberger Nachrichten.*

14. Mai 2022 Die Renditen der Anleihen steigen. Lohnt sich jetzt schon der Einstieg?. *Vorarlberger Nachrichten.*

04. März 2022 Das Inflationsgespenst ist zurückgekehrt und bereitet vielen große Sorgen. *Vorarlberger Nachrichten.*

25. Februar 2022 Benzinpreis, Heizen, Sparbuch: So trifft der Krieg die Vorarlberger. *Vorarlberger Nachrichten.*

23. Oktober 2021 Gold steht trotz Anstieg der Inflation auf wackligen Beinen. *Vorarlberger Nachrichten.*

10. September 2021 Schutz gegen steigende Inflation. *Vorarlberger Nachrichten.*

15. Mai 2021 Private Pensionsvorsorge clever aufbauen. *Vorarlberger Nachrichten.*

12. Mai 2021 Mit einer privaten Pensionsvorsorge effektiv ein Vermögen aufbauen. *VOL.AT.*

10. April 2021 Finanzmärkte haben mit Corona abgeschlossen – Experten sehen gutes Börsenjahr 2021. *Vorarlberger Nachrichten.*

05. März 2021 Aufschwung und Inflation. *Vorarlberger Nachrichten.*

02. November 2020 Wichtiger als der US-Präsident ist und bleibt die US-Notenbank. *Vorarlberger Nachrichten.*

11. September 2020 DAX: Mehr als 13.790 Punkte sind in diesem Jahr nicht möglich. *Vorarlberger Nachrichten.*

16. Mai 2020 Rasches Hochfahren der Wirtschaft ist wichtiger als viel Liquidität. *Vorarlberger Nachrichten.*

06. März 2020 Goldpreis stieg auf neues Allzeithoch (Coronakrise). *Vorarlberger Nachrichten.*

08. März 2019 Aktienanstieg – 2018er-Kursverluste weitgehend ausgebügelt. *Vorarlberger Nachrichten.*

20. Oktober 2018 Hyperinflation bei uns unmöglich. *Vorarlberger Nachrichten.*

14. September 2018 Absicherung vor Inflationsanstieg mit inflationsindexierten Anleihen. *Vorarlberger Nachrichten.*

11. März 2018 Zweifel an expansiver Geldpolitik – Ausverkauf an den Aktienbörsen. *Vorarlberger Nachrichten / vol.at.*

03. März 2018 Bitcoin – Kryptowährungen auf dem Vormarsch. *Vorarlberger Nachrichten / vol.at.*

21. Oktober 2017 Wege zum sorgenfreien Ruhestand. *Vorarlberger Nachrichten.*

15. September 2017 Anleger verlieren den Glauben an Trump. *Vorarlberger Nachrichten.*

10. März 2017 An der Wall Street herrscht derzeit Partystimmung. *Vorarlberger Nachrichten.*

27. Februar 2017 Aktienindex MDAX mit neuem Allzeithoch. *Vorarlberger Nachrichten.*

10. Januar 2017 Frankenschock wirkt noch nach. *Vorarlberger Nachrichten.*

24. Oktober 2015 Wachstum der Weltwirtschaft fördert Nachfrage nach Rohstoffen. *Vorarlberger Nachrichten.*

14. Mai 2015 Auswahl der richtigen Geldanlage. *Vorarlberger Nachrichten.*

13. März 2015 Überraschende Aufhebung des EUR/CHF Mindestwechselkurses durch die SNB. *Vorarlberger Nachrichten.*

23. Februar 2015 Gold legt eine Verschnaufpause ein. *Vorarlberger Nachrichten.*

30. Jänner 2015 VN-Expertenrunde zur Situation der Franken-Kreditnehmer („Wie der Teufel hinter der Seele her"). *Vorarlberger Nachrichten.*

24. Oktober 2014 Anlagestrategie gegen die kalte Progression. *Vorarlberger Nachrichten.*

26. September 2014 BlackRock investiert in Zumtobel – fünf Prozent am Leuchtenhersteller. *Vorarlberger Nachrichten.*

18. September 2014 Deflation – die größte Angst der Notenbanken. *Vorarlberger Nachrichten.*

15. März 2014 Krim-Krise und China drücken auf die Kurse. *Vorarlberger Nachrichten.*

07. März 2014 Schwache Marktphase zur Aufstockung nutzen. *Vorarlberger Nachrichten.*

25. Jänner 2014 Einbußen bremsen das DAX-Marschtempo. *Vorarlberger Nachrichten.*

16. November 2013 Aktie Zumtobel: Der Schumacher-Effekt greift. *Vorarlberger Nachrichten.*

15. November 2013 Aktiensparpläne bewähren sich – früh genug mit dem Ansparen beginnen. *Vorarlberger Nachrichten.*

25. Oktober 2013 Schutz vor Inflation – Aktien, Gold und inflationsgebundene Anleihen (Linker). *Vorarlberger Nachrichten.*

20. September 2013 Unser Wohlstand wird durch kalte Enteignung verringert. *Vorarlberger Nachrichten.*

20. September 2013 High-Yield-Bonds – nicht ohne Risiko, aber dennoch interessant. *Vorarlberger Nachrichten.*

04. Juli 2013 Inflation-linked-Bonds bieten Schutz vor Inflation. *Vorarlberger Nachrichten.*

22. Juni 2013 Fed und China belasten Aktienmärkte weltweit. *Vorarlberger Nachrichten.*

12. April 2013 Kalte Enteignung – tiefe Zinsen reduzieren reale Kaufkraft. *Vorarlberger Nachrichten.*

01. März 2013 Durchatmen bei den Franken-Kreditnehmern. *Vorarlberger Nachrichten.*

29. September 2012 Portfolio breit streuen. *Vorarlberger Nachrichten.*

27. September 2012 Wertvolle Tipps rund um die Börsenwelt – VN-Telefonaktion zu den Börsenaussichten. *Vorarlberger Nachrichten.*

01. September 2012 Die Börsenkurse werden kurzfristig schwanken. *Vorarlberger Nachrichten.*

14. August 2012 Rechnen auf kurze Sicht nicht mit festerem Euro – Vorteil für Vorarlberger Exportindustrie. *Vorarlberger Nachrichten.*

19. Mai 2012 Sorge mit den Griechen – saisonale Muster und Schuldenkrise. *Vorarlberger Nachrichten.*

21. April 2012 Aktuell günstiges Umfeld für Aktien – Strategien mit Wertsicherungskonzept. *Vorarlberger Nachrichten.*

19. April 2012 Aufwind an den Börsen – Trend bleibt trotz leichter Rückschläge positiv. *Vorarlberger Nachrichten.*

14. April 2012 Franken unterhalb der Interventionsgrenze. *Vorarlberger Nachrichten.*

02. März 2012 Aufbruchsstimmung in Europa beflügelt Aktien. *Vorarlberger Nachrichten.*

02. März 2012 Geld- und Kapitalmarktfloater bieten Schutz vor steigenden Zinsen. *Vorarlberger Nachrichten.*

17. Februar 2012 Die Börsenzukunft im Fokus – VN-Telefonaktion. *Vorarlberger Nachrichten.*

15. Februar 2012 Goldpreis zieht wieder kräftig an – Negative Zinsen perfektes Umfeld. *Vorarlberger Nachrichten.*

24. Dezember 2011 Beginn der Jahresendrallye. *Vorarlberger Nachrichten.*

19. November 2011 Aktien neutral gewichten – VN-Telefonaktion „Wohin entwickeln sich die Börsen?". *Vorarlberger Nachrichten.*

12. November 2011 Profitieren vom Panikmodus – Bundesanleihen als sicherer Hafen. *Vorarlberger Nachrichten.*

03. November 2011 Der 50-prozentige Haircut bedeutet nicht die Halbierung der Schulden Griechenlands. *Vorarlberger Nachrichten.*

22. Oktober 2011 DAX kurz über der 6000er-Marke. *Vorarlberger Nachrichten.*

24. September 2011 Gold verliert kurzfristig. *Vorarlberger Nachrichten.*

23. September 2011 Gute Aussichten für Deutschland. *Vorarlberger Nachrichten.*

13. September 2011 Griechenland treibt DAX auf Zweijahrestief – Abwärtsrisiko überschaubar. *Vorarlberger Nachrichten.*

07. September 2011 Schweiz greift zu neuen Mitteln – Einführung Mindestwechselkurs. *Vorarlberger Nachrichten.*

10. August 2011 Ausgesprochen volatile Börsen – kein klarer Trend. *Vorarlberger Nachrichten.*

09. August 2011 Schuldenkrise – auch Vorarlberger Anleger verunsichert. *Vorarlberger Nachrichten.*

08. August 2011 US-Rating herabgestuft: Banges Warten auf Reaktion der Märkte – VN-Telefonaktion. *Vorarlberger Nachrichten.*

06. August 2011 Euro-Schuldenkrise – die Sorgen entladen sich explosionsartig. *Vorarlberger Nachrichten.*

04. August 2011 Aktienanleger fürchten Verschärfung der Euro-Schuldenkrise. *Vorarlberger Nachrichten.*

21. Mai 2011 Kursanstieg bei Anleihen – kurze bis mittlere Laufzeiten empfohlen. *Vorarlberger Nachrichten.*

02. Mai 2011 Euro-Schuldenkrise und Aktienmärkte – Perspektiven tendenziell positiv. *Vorarlberger Nachrichten.*

23. April 2011 Anstieg nicht friktionsfrei – schwankungsreiche Börsenphase erwartet. *Vorarlberger Nachrichten.*

26. März 2011 Franken-Stärke hält an – Auswirkungen auf Grenzgänger, Kreditnehmer und Handel. *Vorarlberger Nachrichten.*

16. März 2011 Erdbeben in Fukushima versetzt Börsen weltweit in große Panik. *Vorarlberger Nachrichten.*

04. März 2011 Der Euro wird überleben. *Vorarlberger Nachrichten.*

03. März 2011 Starker Silberpreisanstieg – Gold-Silber-Rate auf 42. *Vorarlberger Nachrichten.*

24. Dezember 2010 Euro-Krise bringt Franken-Rekordhoch. *Vorarlberger Nachrichten.*

04. September 2010 Gold vermindert Verlustrisiken. *Vorarlberger Nachrichten.*

08. Mai 2010 Griechenlandkrise – Angst an den Börsen, an schwachen Tagen Aktien kaufen. *Vorarlberger Nachrichten.*

07. Oktober 2008 Finanzkrise – Kurssturz auf breiter Front. *Vorarlberger Nachrichten.*

04. Oktober 2008 Finanzkrise – Rettungspaket für angeschlagene US-Banken verabschiedet. *Vorarlberger Nachrichten.*

27. September 2008 Geldanlage – Angst ist ein schlechter Ratgeber. *Vorarlberger Nachrichten.*

26. September 2008 Gold – eine glänzende Ergänzung. *Vorarlberger Nachrichten.*

19. September 2008 Finanzmarktkrise – Aktienfonds drohen Verluste. *Vorarlberger Nachrichten.*

17. Juni 2008 Inflation steigt auf höchsten Wert seit 15 Jahren. *Vorarlberger Nachrichten.*

B.3 ORF Vorarlberg (vorarlberg.ORF.at)

Interviews und Analysen als Anlage-Experte in den Börsenberichten des ORF Vorarlberg:

07. Januar 2017 Aktien von Ländle-Unternehmen eingebrochen – Börsenbilanz 2016. *vorarlberg.ORF.at*

26. Dezember 2015 Kursgewinne: Aktien liegen heuer klar im Plus – Börsenbilanz 2015. *vorarlberg.ORF.at*

06. Juli 2015 Vorarlberger Aktien auf Höhenflug – Halbjahresbilanz 2015. *vorarlberg.ORF.at*

31. Dezember 2014 Gutes Jahr für Aktien-Besitzer von Ländlefirmen – Börsenbilanz 2014. *vorarlberg.ORF.at*

29. Dezember 2013 Vorarlberger Aktien: Mäßige Entwicklung – Börsenbilanz 2013. *vorarlberg.ORF.at*

23. Dezember 2011 Vorarlberger Aktien schnitten vergleichsweise gut ab – Börsenbilanz 2011. *vorarlberg.ORF.at*

C. Lehr- und Dozententätigkeit

Von 1996 bis 2002 Dozent an der Bankakademie St. Gallen im Fachgebiet *Portfolio- und Kapitalmarkttheorie*.

Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen moderner Vermögensverwaltung an angehende Bankfachleute.

D. Research-Beiträge (publiziert auf www.rbvm.at/research.html)

09. Oktober 2026 Leerer Himmel über Russland – mit schweren Folgen für die Wirtschaft — Der Handel mit China rollt über Schienen und durch Pipelines; Tourismus, Kapital und Know-how sind weg. *R&B Research / www.rbvm.at/news_30.html*

01. Oktober 2026 Euribor im Steigflug — Was ein höherer Euribor für die europäische Wirtschaft und den Aktienmarkt bedeutet. *R&B Research / www.rbvm.at/news_29.html*

21. September 2026 Globale Aktien mit Luft nach oben — Trotz aller Krisen sind die Aussichten für das globale Wachstum erstaunlich gut; auch die globalen Aktienmärkte dürften noch einiges an Potenzial haben. *R&B Research / www.rbvm.at/news_28.html*

10. August 2026 Rekordgewinne und schwacher Arbeitsmarkt — das sind Kaufbedingungen. *R&B Research / www.rbvm.at/news_27.html*

20. Juli 2026 Von der Old Economy zur KI-Ära: Eine ökonometrische Analyse der S&P-500-Renditen 1966–2025 – Ergebnisse unserer statistischen Untersuchung, einfach erklärt. *R&B Research / www.rbvm.at/news_26.html*

18. Juli 2026 Ölpreis im Ausnahmezustand: Sind 18 US-Dollar wieder möglich? Wo der Preis ohne Russland- und Iran-Krieg heute stünde. *R&B Research / www.rbvm.at/news_25.html*

01. Juli 2026 Wie hoch – wenn überhaupt – soll Bitcoin global diversifizierten Aktienportfolios beigemischt werden? *R&B Research / www.rbvm.at/news_24.html*

29. Juni 2026 Was haben wir aus SpaceX gelernt? Und was bedeutet es für die kommenden großen IPOs? *R&B Research / www.rbvm.at/news_23.html*

24. Juni 2026 Der Dollar trotzt allen Prognosen – Wie ein neuer Fed-Chef, hartnäckige Inflation und eine falsch liegende Analystengemeinschaft den Greenback auf Jahreshoch trieben. *R&B Research / www.rbvm.at/news_21a.html*

16. Juni 2026 Die Rückkehr der großen Börsengänge – SpaceX und die neue IPO-Welle an der Nasdaq: OpenAI, Anthropic, Databricks. *R&B Research / www.rbvm.at/news_20.html*

09. Juni 2026 Der negative Return of Investment eines Krieges – Fallstudie Russland. Eine ökonomische Betrachtung. *R&B Research / www.rbvm.at/news_19.html*

22. Mai 2026 US-Rekordrenditen am langen Ende – Die Konsequenzen für Anleihen- und Aktieninvestoren. *R&B Research / www.rbvm.at/news_18.html*

04. Mai 2026 Nach dem jüngsten Technologiesprung ist die Zukunft des Automobils elektrisch – schaffen die deutschen Hersteller den Anschluss?. *R&B Research / www.rbvm.at/news_17.html*

25. März 2026 Gold und Silber trotz Iran-Krieg im Sturzflug – wie geht es mit Gold weiter, was sollen Anleger tun?. *R&B Research / www.rbvm.at/news_16.html*

03. März 2026 Der Ausbruch des Iran-Kriegs setzte die Märkte unter Druck – Empfehlungen für Aktienanleger. *R&B Research / www.rbvm.at/news_15.html*

06. Februar 2026 Auch Gold wächst nicht in den Himmel – die Frage ist nicht, ob Gold sich in einer Blase befindet, sondern wann sie platzt. *R&B Research / www.rbvm.at/news_14.html*

18. Dezember 2025 Die Börsenampel steht weiter auf Grün – Entwicklung der Unternehmensgewinne. *R&B Research / www.rbvm.at/news_13.html*

08. April 2025 Trump Zölle: Hektisches Agieren ist nicht ratsam – wir sehen weiterhin gute Chancen am Aktienmarkt. *R&B Research / www.rbvm.at/news_10.html*

20. Dezember 2024 Korrektur nach FED-Sitzung als Einstiegschance – FED erwartet leicht höhere Teuerung 2025. *R&B Research / www.rbvm.at/news_9.html*

19. November 2024 Trump Trade? Nach der Wahl von Donald Trump favorisieren wir US-Aktien. *R&B Research / www.rbvm.at/news_8.html*

14. Juni 2024 Marktausblick Aktien – Strategie und Einschätzung 2. Halbjahr 2024. *R&B Research / www.rbvm.at/news_7.html*

10. März 2024 Bitcoin und Gold klettern auf Rekordhochs – wie geht es weiter?. *R&B Research / www.rbvm.at/news_6.html*

20. Dezember 2023 Marktausblick Aktien – Zinssenkungsfantasie beflügelt Aktienmärkte. *R&B Research / www.rbvm.at/news_5.html*

23. Juni 2023 Marktausblick Aktien – fallende Inflationsraten, positives Wirtschaftswachstum, geringe Arbeitslosenquote. *R&B Research / www.rbvm.at/news_1.html*

14. März 2023 Ursache und Folgen des SVB-Kollaps – nicht durch Kreditprobleme verursacht. *R&B Research / www.rbvm.at/news_4.html*

02. März 2023 In Künstliche Intelligenz investieren?. *R&B Research / www.rbvm.at/news_2.html*

01. Dezember 2022 Wissenschaft bei R&B – Neue modifizierte Sharpe-Ratio-Methode. *R&B Research / www.rbvm.at/news_3.html*

E. LinkedIn-Fachbeiträge (Auswahl)

15. Oktober 2026 Die US-Inflation ist derzeit eine Benzininflation – sie steigt im September auf 3,7 Prozent; über der PCE-Inflationsrate von rund 3,4 Prozent liegen nur Elektrizität (gut 4 Prozent) und Benzin (37 Prozent zum Vorjahr). *R&B / LinkedIn.*

09. Oktober 2026 Leerer Himmel über Russland – mit schweren Folgen für die russische Wirtschaft: zwischen China und Russland nur 309 Flüge pro Woche bei 228 Mrd. US-Dollar Warenhandel; der Handel läuft über Pipelines, Tanker und Schienen. *R&B / LinkedIn.*

01. Oktober 2026 Euribor-Swapkurve seit dem Iran-Krieg: höher, flacher – für Anleger sind Zinsbindungen von zwei bis fünf Jahren mit rund 3,6 % erstmals seit 2023 wieder attraktiv. *R&B / LinkedIn.*

11. September 2026 Drei Linien, ein Jahrzehnt — und ein einziges Jahr, das erklärt, worum es beim Stablecoin wirklich geht. Gedankenexperiment mit echten Daten: Was hätte ein Haushalt im Euroraum erlebt, der sein Einkommen in Euro bezieht, aber in einem Dollar-Token bezahlt? *R&B / LinkedIn.*

10. September 2026 S&P 500 Total Return: Mustergültige Konsolidierung nach starkem Anstieg im ersten Halbjahr — Korrekturtief am 30. März bei 14.144 Punkten, danach in neun Wochen ein Anstieg um 20 Prozent auf 17.002 Punkte. *R&B / LinkedIn.*

August 2026 Stablecoins: Er greift die Banken an, füllt Amerikas Kassen und macht den Dollar so schnell wie eine E-Mail — nur eine Geldanlage ist er nicht. Vorstellung des Working Papers Nr. 16. *R&B / LinkedIn.*

August 2026 Zur ökonomischen Unrentabilität des Krieges: Russland, historische Vergleichsfälle und Folgerungen für Anleger. Vorstellung des Working Papers Nr. 15. *R&B / LinkedIn.*

August 2026 Die EU-Sanktionen gegen Russland: Wirkung auf die russische Volkswirtschaft und Wege zu ihrer Verbesserung. Vorstellung des Working Papers Nr. 14. *R&B / LinkedIn.*

August 2026 Refresh der Indexstände: Was eine 1:10-Neuskalierung großer Aktienindizes bewirken würde. Vorstellung des Working Papers Nr. 13. *R&B / LinkedIn.*

11. August 2026 Die stärksten Gewinnzahlen seit fünf Jahren und ein schwacher US-Arbeitsmarkt — die tragfähigste Konstellation für Aktienanleger seit über einem Jahr. *R&B / LinkedIn.*

20. Juli 2026 Von der Value-Ära zur KI-Ära: Sechs Jahrzehnte S&P 500 im ökonometrischen Periodenvergleich. *R&B / LinkedIn.*

19. Juli 2026 Ölpreis – Sind 18 Dollar wieder möglich? Und wo wäre der Preis heute ohne Kriege? *R&B / LinkedIn.*

01. Juli 2026 8 Prozent und nicht mehr. Unsere neueste wissenschaftliche Studie zur optimalen Bitcoin Beimischung traditioneller Aktienportfolios. *R&B / LinkedIn.*

29. Juni 2026 Was haben wir aus SpaceX gelernt? Und was bedeutet es für die kommenden großen IPOs? *R&B / LinkedIn.*

24. Juni 2026 Überraschend starker US-Dollar – Der Dollar trotzt allen Prognosen: neuer Fed-Chef, hartnäckige Inflation und falsch liegende Analysten treiben den Greenback auf Jahreshoch. *R&B / LinkedIn.*

18. Juni 2026 SpaceX: Außergewöhnlich niedriger Free Float von 3–5 % – Nasdaq-Indexgewichtung bis 2,6 % unter Float-Multiplikatorregel; passiver Kaufdruck 22–27 Mrd. USD; Empfehlung: Einstieg in drei Schritten. *26.473 Impressions. R&B / LinkedIn.*

16. Juni 2026 SpaceX: Kaum eingeführt, schon überbewertet? – Analystenkonens bei 164 USD, Markt handelt außerbörslich bei 212 USD; Kurs-Umsatz-Verhältnis von 109 signalisiert reine Wachstumsspekulation. *R&B / LinkedIn.*

01. Juni 2026 „Time in the market beats timing the market" statt „Sell in May" – Strukturelle Megatrends als neue Wachstumsbasis: KI-Infrastrukturinvestitionen der fünf größten Hyperscaler (520 Mrd. USD in 2026), industrielle Automatisierung, Digitalisierung in Emerging Markets. BlackRock: „KI trumps tariffs and traditional macro drivers." *R&B / LinkedIn.*

20. Mai 2026 US-Rekordrenditen am langen Ende – Konsequenzen für den US-Dollar. *R&B / LinkedIn.*

19. Mai 2026 Trump wird die Finanzmärkte mit Maßnahmen zur Geldbeschaffung in Bewegung halten – Nettoauslandsposition USA. *R&B / LinkedIn.*

11. April 2026 Möglicher Wahlsieg von TISZA – indirekt positiver Effekt auf europäische Börsen. *R&B / LinkedIn.*

25. März 2026 Gold zwischen zwei Extremen – von stark überkauft auf stark überverkauft. *R&B / LinkedIn.*

01. März 2026 Antwort der Börsen auf Trumps Amerika-First-Politik ist World United. *R&B / LinkedIn.*

20. Februar 2026 Aufwärtstrend Bitcoin – jetzt zählt's. *16.958 Impressions. R&B / LinkedIn.*

11. Februar 2026 Auch Gold wächst nicht in den Himmel – Goldpreisanalyse. *R&B / LinkedIn.*

29. Januar 2026 Keine Zinssenkung der FED erwartet – politischer Druck steigt. *R&B / LinkedIn.*

07. Januar 2026 Russischer Ölpreis eingebrochen – Russland in Stagflation. *R&B / LinkedIn.*

02. Januar 2026 Kommt Hassett – drei Zinssenkungen um je 0,25 % für 2026 erwartet. *R&B / LinkedIn.*

10. Dezember 2025 Grünes Licht für US-Leitzinssenkung um Viertelprozentpunkt. *R&B / LinkedIn.*

17. November 2025 KI – die größte Blase aller Zeiten lässt die Nasdaq crashen?. *48.522 Impressions. R&B / LinkedIn.*

01. Oktober 2025 Chinesische Bauwirtschaft im Aufwind – technisches Kaufsignal Eisenerz-Future. *R&B / LinkedIn.*

11. September 2025 S&P 500 – Ratio der Kursentwicklung zum Buchwertwachstum. *R&B / LinkedIn.*

27. August 2025 US-Stundenlöhne – Argument für Leitzinssenkung im September. *R&B / LinkedIn.*

10. Juli 2025 Taylor Rule und US-Leitzinsen liegen gleichauf. *R&B / LinkedIn.*

15. Mai 2025 Thema Bärenmarkt vom Tisch – MSCI World Index hält untere Trendlinie. *R&B / LinkedIn.*

10. April 2025 Nasdaq 100 auf dem Weg zum größten Tagesgewinn seit 24 Jahren. *R&B / LinkedIn.*

06. April 2025 US-Zölle – eine beispiellose Übertreibung?. *R&B / LinkedIn.*

12. März 2025 Sehr starkes technisches Kaufsignal – RSI MSCI World auf Fünfjahrestief. *R&B / LinkedIn.*

01. März 2025 Volatilität von Bitcoin im Vergleich zu Aktien – zehnfach höher. *R&B / LinkedIn.*

10. Februar 2025 DAX-Rekord – KBV nur moderat angestiegen, Ziel 21.040–23.600 Punkte. *R&B / LinkedIn.*

27. Januar 2025 Chinas Wirtschaft lieferte – BIP 2024 plus 5 %. *R&B / LinkedIn.*

01. Dezember 2024 EUR/USD – in Richtung Parität oder Gegenbewegung?. *R&B / LinkedIn.*

06. November 2024 Trump gewinnt klar – Republikaner halten Senat. *R&B / LinkedIn.*

01. November 2024 Schlechtere Ausgangslage S&P 500 gegenüber Dow Jones Index. *R&B / LinkedIn.*

22. Oktober 2024 Dow Jones bereit zum großen Sprung bei Wahlsieg von Kamala Harris. *R&B / LinkedIn.*

04. September 2024 Dieser September hat es in sich – Fed, EZB, US-Arbeitsmarkt. *R&B / LinkedIn.*

12. August 2024 Fibonacci-Retracements – MSCI World findet Unterstützung bei 61,8 %. *R&B / LinkedIn.*

07. August 2024 Märkte zurecht im Krisenmodus? US-Dollar Ausbruch nicht geglückt. *R&B / LinkedIn.*

03. Juni 2024 Zehnjährige US-Renditen unter 3 % erwartet. *R&B / LinkedIn.*

25. Mai 2024 FED – Löhne und Gehälter als eine der fünf wichtigsten Variablen. *R&B / LinkedIn.*

23. April 2024 Nikkei – positive Prognose vom 12. Januar bestätigt sich. *R&B / LinkedIn.*

15. März 2024 US-Inflation ist besser als sie aussieht – PCE bei 2,4 %. *R&B / LinkedIn.*

01. März 2024 US-Leitzinsen um zwei Prozent zu hoch – Taylor-Rule-Analyse. *R&B / LinkedIn.*

02. Februar 2024 Nasdaq 100 – langfristiger Trend zeigt Potenzial bis 30.000 Punkte. *R&B / LinkedIn.*

27. Januar 2024 R&B Aktien Global Aktiv Fonds in Performance und Vola weiter gut unterwegs. *R&B / LinkedIn.*

12. Januar 2024 Nikkei – technisches Kaufsignal nach Durchbruch 33.700er Widerstandslinie. *R&B / LinkedIn.*

01. Januar 2024 S&P 500 – logarithmierte Trendanalyse, Blasenbildung bei 5.000 Punkten. *R&B / LinkedIn.*

16. Dezember 2023 S&P 500 hängt am seidenen Faden – Konsolidierung wahrscheinlich. *R&B / LinkedIn.*

25. November 2023 DAX – auch knapp unter All Time High noch KBV-bezogen unterbewertet. *R&B / LinkedIn.*

25. Oktober 2023 Performance der favorisierten Megatrends 2023 – Future Mobility, KI, Digitalisierung. *R&B / LinkedIn.*

05. Oktober 2023 10-jährige US-Realrenditen auf Mehrjahreshoch – US-Aktien und Euro unter Druck. *R&B / LinkedIn.*

20. September 2023 Baltic Dry Index als wichtiger Frühindikator für die Weltwirtschaft. *R&B / LinkedIn.*

15. September 2023 R&B unter Top 3 in Österreich – Fondsprofessionell Magazin September 2023. *R&B / LinkedIn.*

F. Auszeichnungen und berufliche Erfolge

Mehrfach (insgesamt 7-mal) Gewinner Österreichischer Dachfonds Award in der Hauptkategorie Aktien für die beste Performance unter Berücksichtigung des Risikos. *Verleihung durch das GELD-Magazin (Österreich):*

2005, 2006, 2007 und 2019 mit dem Hypo Weltportfolio Aktien (Hypo Vorarlberg), 2023, 2024 und 2025 mit dem R&B Aktien Global Aktiv (R&B Wealth Management), zuletzt dreimal in Folge; dazu zahlreiche zweite und dritte Plätze. Spitzenwert in Österreich.

1998 Einführung der Swiss Performance Presentation Standards (SPPS) in der Vermögensverwaltung der St. Galler Kantonalbank, gemeinsam mit PwC Zürich.

2000 Konzeption eines erfolgsabhängigen Gebührenmodells für die Vermögensverwaltung.

2002/2003 Prämierung der Diplomarbeit „Integration von nicht-traditionellen Anlagen im Rahmen des Asset-Allocation-Prozesses" als eine der zehn besten Arbeiten des Jahrgangs – Swiss Banking School Zürich; Veröffentlichung im Paul Haupt Verlag Bern (ISBN 3-258-06584-5).

2005 Einführung der Global Investment Performance Standards (GIPS) bei der Hypo Vorarlberg als erster Bank Österreichs, gemeinsam mit PwC Zürich; seither regelmäßige Prüfung durch PricewaterhouseCoopers Zürich.

2005–2007 Österreichischer Dachfonds Award, Kategorie Aktien Global: dreimal erster Platz für den Hypo Weltportfolio Aktien – GELD-Magazin, Wien. *2007 Sieger über drei und fünf Jahre, Zweiter über ein Jahr.*

2016 „Beste Fonds der WirtschaftsWoche" für den Hypo PF Ausgewogen – WirtschaftsWoche, Düsseldorf.

2017 Erster Platz für Portfolioqualität unter 83 Banken, Vermögensverwaltern und Family Offices im deutschsprachigen Raum – Fuchsbriefe-Bankentest (Verlag Fuchsbriefe, Berlin). *Grundlage war laut Dienstzeugnis der Hypo Vorarlberg Bank AG die Wertsicherungsmethodik der von Roland Rupprechter entwickelten Strategie „Hypo Dynamik Aktien mit Wertsicherung".*

2017–2019 Aufbau des Advisory-Teams zur Generierung von Investmentideen und der Abteilung Institutionelle Anleger (2017/2018), Einführung der Online-Vermögensverwaltung und Umstellung der Vermögensverwaltung auf Nachhaltigkeit (2018/2019) bei der Hypo Vorarlberg.

2019 Österreichischer Dachfonds Award, Kategorie Aktiendachfonds Global konservativ: erster Platz für den SRI-zertifizierten Hypo Weltportfolio Aktien – GELD-Magazin, Wien. *Sieger über ein Jahr und über drei Jahre, Zweiter über fünf Jahre (Stichtag 30. September 2019).*

2019 „Beste Fonds der WirtschaftsWoche" für den Hypo PF Ausgewogen – WirtschaftsWoche, Düsseldorf.

2023 Österreichischer Dachfonds Award („Best Fund of the Year"), Kategorie Aktien Global konservativ, gewonnen mit dem Fonds R&B Aktien Global Aktiv – GELD-Magazin, Wien. *Zudem Top 3 in Österreich (Topsellerliste) – FONDS professionell.*

2024 Österreichischer Dachfonds Award („Best Fund of the Year"), Kategorie Aktien Global dynamisch, gewonnen mit dem Fonds R&B Aktien Global Aktiv – GELD-Magazin, Wien.

2025 Österreichischer Dachfonds Award („Best Fund of the Year"), Kategorie Aktien Global dynamisch, gewonnen mit dem Fonds R&B Aktien Global Aktiv – GELD-Magazin, Wien. *Dritter Sieg in Folge; insgesamt siebenter Dachfonds Award unter der Leitung von Roland Rupprechter.*

2026 Höchstratings der internationalen Fondsratingagenturen für beide R&B-Fonds: Jänner 2026 Lipper Leaders, Stufe 5 („Lipper Leader"), für den R&B Aktien Global Aktiv; Juli 2026 Morningstar Rating, fünf Sterne, für den R&B NEXT Active; Oktober 2026 Lipper Leaders, Höchstrating ESG, für den R&B NEXT Active. *Lipper, 1973 in New York gegründet und heute Teil der London Stock Exchange Group (LSEG Lipper), bewertet Fonds weltweit innerhalb ihrer Vergleichsgruppe über drei, fünf und zehn Jahre in den Kategorien Total Return, Consistent Return (risikobereinigte Rendite), Preservation (Kapitalerhalt) und Expense (Kosten); die besten 20 Prozent einer Vergleichsgruppe erhalten die Stufe 5 und den Titel „Lipper Leader". Die Lipper Fund ESG Scores fassen die ESG-Daten der Einzeltitel zu einer Nachhaltigkeitsbewertung des Fonds im Vergleich zur Peergroup zusammen. Morningstar, 1984 in Chicago gegründet, vergibt das Morningstar Rating von einem bis fünf Sternen nach der risikoadjustierten Rendite innerhalb der Morningstar-Kategorie über drei, fünf und zehn Jahre; fünf Sterne erhalten nur die besten 10 Prozent einer Kategorie. Beide Ratings werden monatlich neu berechnet. Rating-Auszüge auf Anfrage.*

G. Akademische Ausbildung und Zertifikate

Wirtschaftsuniversität Wien Master of Business Administration (MBA), Professional MBA Banking and Insurance, WU Executive Academy; Abschluss Oktober 2010. 13 von 17 Prüfungsleistungen mit der Bestnote „Excellent" abgeschlossen — darunter Financial Institutions, Credit Risk, Asset Management, Banking Strategy and Management sowie die Masterthesis (Betreuer Prof. David T. Llewellyn, Note „Excellent").

VÖIG/ÖVFA Certified Portfolio Manager (CPM), VÖIG/ÖVFA, Wien – Vertiefung Portfoliomanagement des von der EFFAS akkreditierten VÖIG/ÖVFA-Lehrgangs für Asset Management mit Inhaltsschwerpunkt: Aktien- und Bond-Portfoliomanagement, taktische Asset Allocation, Rentenanalyse (Duration, Convexity, Immunisierung), Optionen und Hedgefonds, Technische Analyse und Prognoseverfahren sowie risikobereinigte Performancemessung; Abschluss mit 3,5-stündiger schriftlicher Diplomprüfung.

ÖVFA Certified European Financial Analyst (CEFA), EFFAS / ÖVFA, Wien – das europäische Analystendiplom der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS), in Österreich von der ÖVFA verliehen und als europäisches Gegenstück zum CFA anerkannt. Das Prüfungsprogramm umfasst zehn Fachgebiete: Economics, Corporate Finance, Financial Accounting and Financial Statement Analysis, Equity Valuation and Analysis, Derivatives Valuation and Analysis, Fixed Income Valuation and Analysis, Portfolio Management, European Regulation, Ethics und ESG; Abschluss 2019 mit bestandener 8-stündiger schriftlicher Diplomprüfung.

EBS Universität Frankfurt (EBS Executive Education) Quantitative Investment Analyst (QIA), Kompaktstudium Quantitative Investment Analysis, 3. Jahrgang, 2012. Prüfungsleistung II, Case Study als Take-Home-Exam (12. Mai bis 4. September 2012): Note 1,0 (Beurteilung Prof. Dr. Schweizer, wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Rolf Tilmes). *Die Case Study wurde als eigenständig in Visual Basic for Applications (VBA) programmiertes Portfoliooptimierungstool umgesetzt (Markowitz-Optimierung mit effizientem Rand, Minimum-Varianz-Portfolio und Gewichtsrestriktionen auf Basis der DAX-Renditezeitreihen 1999 bis 2009, Branchenselektion, Kovarianzschätzung, Solver-Anbindung, Histogramm-, Drawdown- und Lower-Partial-Moment-Analysen; rund 2.500 Zeilen Code). Das Tool ist bis heute im Einsatz, zuletzt 2025 in einer auf Tagesdaten erweiterten Fassung. Programmierkenntnisse in VBA/Basic, C, C++ und Assembler.*

Swiss Banking School Zürich (Swiss Finance Institute) Graduate of the Swiss Banking School, Diploma in Finance (UZH Zürich). Das Executive Program vermittelt umfassendes Bank- und Finanzmanagementwissen auf dem Niveau eines kompakten MBA-Programms: Bankmanagement und Strategie (gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge des Finanzsektors, Geschäftsmodelle, strategische Unternehmensführung), Finanzmärkte und Risikomanagement (Analyse von Finanzinstrumenten und Märkten, Steuerung von Zins-, Kredit- und Marktrisiken, Asset-Liability-Management) sowie Führung und Entscheidungsfindung anhand von Fallstudien über Retail, Corporate Banking und Wealth Management hinweg. Die Diplomarbeit „Integration von nicht-traditionellen Anlagen im Rahmen des Asset-Allocation-Prozesses" wurde als eine der zehn besten Arbeiten des Jahrgangs prämiert und 2003 im Paul Haupt Verlag Bern veröffentlicht (ISBN 3-258-06584-5).

Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen Diplom „Anlageberatung und Portfoliomanagement (APM)" der Universität St. Gallen: Seminarreihe über Themen und Konzepte der privaten Vermögensanlage, am 2. Juli 1998 mit bestandener Abschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen; Leitung Prof. Dr. Klaus Spremann, Direktor des Instituts und einer der renommiertesten Finanzwissenschaftler der Universität St. Gallen.

H. Mitgliedschaften und Funktionen

Aktuell Mitglied der Österreichischen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (ÖVFA).

Aktuell Gründer und CEO der R&B Wealth Management (FMA-konzessioniertes Wertpapierunternehmen nach WAG 2018).

Bis 2019 Mitglied der Direktion (St. Galler Kantonalbank, Schweiz) und Bereichsleiter Asset Management (Hypo Vorarlberg, Österreich).

1988–1992 Börsenhändler an der Wiener Börse im damaligen Parketthandel (Präsenzhandel), im Auftrag der Sparkasse Bregenz; Zulassung durch die Wiener Börsekammer mit Börsekarten für die Wertpapierbörse der Jahre 1988, 1990, 1991 und 1992 (Belege vorhanden). Eine seltene Qualifikation aus der Ära des Parketthandels.

Diese Aufstellung umfasst die zentralen wissenschaftlichen, publizistischen und beruflichen Leistungen. Belegexemplare einzelner Beiträge können auf Anfrage beigebracht werden. Alle Online-Beiträge sind über die offizielle Website www.rbvm.at (insbesondere unter https://www.rbvm.at/science.html, https://www.rbvm.at/referenzen.html und https://www.rbvm.at/research.html) abrufbar.